



Anforderungen zur Qualitätssicherung und -entwicklung in der Schulleitungsfortbildung

1 Leitbild

Haltung und Verhalten aller an der Schulleitungsfortbildung Beteiligten (Fachleitung in Dezernat 46, Trainerinnen und Trainer und Moderatorinnen und Moderatoren) sind geprägt von Wertschätzung für die anderen, für mich selbst, für die Aufgabe und den Kontext. Die Professionalität in der Rolle wird mit Authentizität, Lernoffenheit und Dialog auf Augenhöhe verbunden. Aufgabe der Kursleitungen ist es, Lernarrangements zu schaffen, in denen die Teilnehmenden Zusammenhänge bewusst erleben können und Muster des eigenen und fremden Handelns sichtbar werden (vgl.: B Mayer: Lernarchitektur von Managementtrainings und ihre Wirkungen. In: Organisations-Entwicklung 3/2001)

Die Kursleitungen stehen als Modell für Leitungshandeln zur Verfügung, um im Prozess des Teilnehmerfeedbacks potenzierte Wirkungen der Reflexivität und darüber Erweiterung der Handlungsoptionen in der Praxis zu ermöglichen. Das Verständnis von Entwicklung und Veränderung basiert auf den Leitgedanken der TZI (Themenzentrierten Interaktion).

2 Qualitätssicherung und -entwicklung in der Konzeption und Moderation

Das Konzept der Schulleitungsfortbildung ist über landesweit abgestimmten Curricula entsprechend der bildungspolitischen Vorgaben ausgerichtet und innerhalb der Angebote inhaltlich und modular anschlussfähig.



Die Fortbildungen sind nach den didaktischen Gestaltungsprinzipien des Erwachsenen-Lernens (Teilnehmer- und Praxisorientierung, Wissenschafts- und Problemorientierung) gestaltet. Die eingesetzten Unterrichtsmaterialien unterstützen erwachsenengerechtes Lernen und aktivierende Lernprozesse der Lerngruppen. Didaktisch-methodische Entscheidungen sind entsprechend des Leitbildes am Aufbau von Prozesswissen und Handlungsstrategien, Stärkung der Reflexivität und des Diskurses in der Teilnehmergruppe ausgerichtet.

Die Kursleitungen in der Schulleitungsfortbildung bringen langjährige Erfahrungen aus Leitungspositionen ihrer Schulen ein. Sie werden moderativ intensiv vor ihrem Einsatz (fachliche Sicherheit in den Leitungskompetenzen, soziale und Beratungskompetenzen, Kompetenzen zu didaktisch-methodischen Entscheidungen für den erwachsenen Lerner) entlang eines landesweit vereinbarten Kursleiterprofils qualifiziert (mind. 80 Std. Ausbildung).

Die Kursleitungen verpflichten sich per Kontrakt zu Reflexivität und Reflektionsbereitschaft bezüglich ihres Fortbildungshandelns. Sie werden regelmäßig von speziell geschulten Trainern durch Praxisbegleitung unterstützt (auf Basis einheitlicher Qualitätsstandards) und mit externen Referenten (halbjährig) zum Leitungshandeln als Kursleitungen weiterqualifiziert.

Instrumente zur Fremdevaluation werden themen- und adressatenbezogen ausgewählt und sind im Rahmen eines Evaluationskonzepts positioniert.

Teilnehmerrückmeldungen werden unmittelbar in den Diskurs zwischen Kursleitungen und Trainer einbezogen zur Weiterentwicklung des nächsten



Kursdurchgangs. Über aggregierte Berichterstattung werden die Hinweise in die längerfristige Konzeptentwicklungen der Landesabstimmungen eingebracht.

3 Transparenz und Verlässlichkeit

3.1 Transparenz

Als Internet-Präsentation www.bezreg-koeln.nrw.de/schulleitungsfortbildung

sind allen Interessierten jederzeit zugänglich

- das Anforderungsprofil für Schulleitungshandeln NRW
- das landeseinheitliche Curriculum für Leitungsqualifizierung
- die Angebotsübersicht wie auch ausführliche inhaltliche Detailinformationen
- als Hintergrundinformation die zugrunde liegenden Erlasse, die jeweiligen Ausschreibungen und Rahmenbedingungen
- die Übersicht zu Anmelde-Zeiträumen und jeweiligen Startzeiträumen
- die Qualitätsstandards in der Kölner Schulleitungsfortbildung
- regelmäßige aggregierte Berichte zu den Teilnehmerrückmeldungen (anonymisiert)

Die Beschreibungen der Fortbildungsangebote weisen aus:

- Ziele der Veranstaltungen, angestrebte Kompetenzentwicklung
- Form und Methoden
- Inhaltsübersichten
- organisatorische Hinweise (ggfs. incl. Terminleisten)

Persönliche Beratung für Interessierte steht terminlich flexibel zur Verfügung.



Jeweils vor den großen Anmelde-Blöcken werden zusätzlich alle Schulen per E-Mail über die im nächsten Zeitraum bereitgestellten Fortbildungen und deren Anmeldeverfahren informiert.

Die Anmeldungen und die Zeiträume sind über die Website zugänglich und mit ihren Fristen transparent. Nach der Anmeldung erfolgt eine kurze Online-Information zum Eingang der Anmeldung. Die Kriterien der Auswahlverfahren sind mit den Personalvertretungen einheitlich vereinbart, wenn nicht per Erlass besondere Verfahren vorgegeben sind. Im letzteren Fall ist dies über die Website veröffentlicht.

3.2 Verlässlichkeit

Die Anmeldezeiträume sind rhythmisiert, seit drei Jahren regelmäßig und verlässlich planbar.

Die Moderatorenteams in der Schulleitungsfortbildung sind im schulischen Alltag erfahrenes Leitungspersonal in ihren Schulen und sind vor ihrem Fortbildungsauftrag speziell qualifiziert.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten nach Beendigung der Fortbildung eine Bescheinigung über die Teilnahme.



In allen Fortbildungen werden Teilnehmerrückmeldungen erbeten, um Hinweise zu Konzept- bzw. Moderationsgestaltungen zu erhalten und zur Verbesserung nutzen zu können. In längerfristigen Kursen werden diese Rückmeldungen online erfasst.

Zur Sicherung des gelungenen Lernens ist geregelt, dass die Unterrichtsräume angebots- und teilnehmergerecht ausgestattet sind und adäquate Unterrichtsmittel eingesetzt werden.